

Schüler sorgen für Farbe unterm Hintern

Das „Leerstuhlprojekt“ von 60 Freilassinger Montessori-Schülern sorgt für Aufsehen. Mit viel Spaß, Farblecksen und Geduld haben sie ein einzigartiges Projekt anlässlich des großen Stadtjubiläums gestartet. Die Stühle können ab sofort im Internet ersteigert werden.

JANINA HÜGEL

FREILASSING. „Was können wir zum Jubiläum unserer Stadt beitragen?“ – Das haben sich die Schüler der Freilassinger Montessori-Schule gefragt und haben gleich zu Pinsel, Kleber und Stoff gegriffen. Sie haben 60 kunterbunte Stühle gestaltet – einen für jedes Jahr der Stadtgeschichte. Da gibt es eine riesige, mit Stoff bezogene Hand, auf der man es sich gemütlich machen kann. Einen Schmetterlingsstuhl mit riesigen, bunten Gipsflügeln. Auch einen grün-roten Gartenstuhl, samt drangebautem Sonnenschirm. Oder Stühle mit ganz vielen Bierkronkorken. Jeder Stuhl soll für ein Jahr der Stadtgeschichte stehen. Entstanden sind 60 Unikate, die nicht nur zum Sitzen geeignet sind, sondern auch einfach nur zum Anschauen, Dekorieren oder ein-

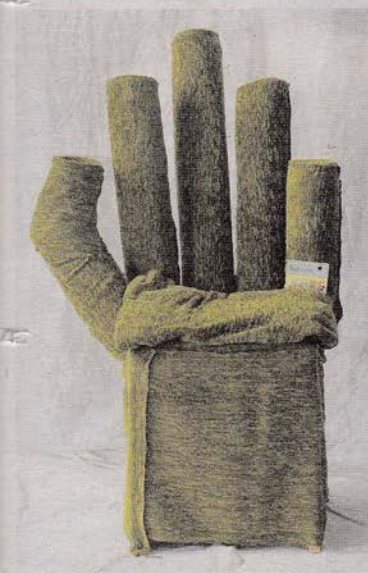
fach zum Leerstehenlassen. Die Schüler haben viele Stunden lang eifrig gebastelt und warten jetzt auf Käufer ihrer Stühle. Denn: Die Sitz-Kunstwerke können ab sofort von Privatleuten oder Firmen ersteigert werden. Bis 30. September läuft diese Aktion. Die Fotos der Stühle sind auf der Internetseite der Schule unter www.montessori-bgl.de zu finden und zwar unter „Termine“ und „Leerstuhlprojekt“. Dort gibt es auch ein Formular, mit dem man sein Gebot abgeben kann.

Der Erlös wird für einen guten Zweck verwendet. Er kommt Kindern mit besonderem Förderbedarf zugute. Außerdem entsteht gerade ein neuer Schulgarten, für den auch noch etwas Geld benötigt wird. Das Gemüse aus dem Schulgarten wird dann geerntet und von den Montessori-Schülern in ihrer Schulküche zu leckeren Gerichten verarbeitet.



Die von den Schülern gestalteten Sitzmöbel werden ab sofort für einen guten Zweck versteigert.

BILDER: MONTESSORI-SCHULE FREILASSING



Ein Stuhl für jedes Jahr der Stadtgeschichte

Montessori-Schüler entwarfen und bastelten 60 Unikate - Erlös für Schulgarten und Förderung

FREILASSING (cm) - Ein Bier-Stuhl mit Kronkorken beklebt, ein Krokodil-Stuhl mit leerer Eierschachtel als Schnauze und ein Schmetterlings-Stuhl mit riesigen Flügeln aus Gips. Das sind nur drei der 60 Stühle, die die Mädchen und Buben der Freilassinger Montessori-Schule hergestellt haben. Jeder davon ist ein Unikat, die Idee selbst entwickelt, das Möbelstück eigenhändig verziert. Schwere Herzen müssen sich die Schüler nun von ihren Werkstücken trennen, denn sie wollen die Stühle in einer Auktion zum Verkauf anbieten. Der Erlös wird für den neuen Schulgarten am Sonnenfeld und die gezielte Förderung für Schüler mit Bedarf verwendet.

Ein Stuhl für jedes Jahr der Stadtgeschichte, diese Idee hatte die 2. Vorsitzende des Fördervereins, Eva-Maria Lasshofer. Da traf es sich recht, dass gerade etwa 60 Schüler die Freilassinger Montessori-Schule besuchen. Und die waren gleich mit Feuereifer dabei, wie Vorsitzende Marion John berichtet. In den Kunsterziehungs- und Werken-Stunden sowie an einem eigens dafür eingelegten Projekttag ließen sich die Mädchen und Buben eine Idee einfallen und tobten sich beim Bekleben, Lackieren und Basteln kreativ aus.

Herausgekommen sind 60 sehenswerte Unikate. Einen Gartenstuhl mit Sonnenschirm hat die 13-jährige Sonja gebastelt. „So einen hat mein Papa im Garten. Als Sonnenschirm habe ich einfach einen Regenschirm genommen. Der funktioniert gut, habe ich selbst schon ausprobiert.“

Mit jeder Menge Stiegl-Kronkorken hat der zwölfjährige Jakob seinen Stuhl bestückt. „Die Idee hatte ich zusammen mit meinem Freund. Der hat einen Wiener-Stuhl“, sagt er und erklärt: „Er hat ein Dach als Sonnenschutz und eine Lehne. Deshalb können ihn auch kleine Kinder hemeinen.“ Elias, 13 Jahre alt, ist ein großer

den und vergrößert. „Dann musste ich den Stuhl erst abschleifen, damit der Lack besser hält.“

Firmen und Privatleute können die Stühle ab sofort erwerben. Nach und nach werden Fotos ins Internet unter www.montessori-hgl.de gestellt. In einem Formular, auf der Internetseite unter dem Punkt Downloads zu finden, können Interessierte ihr Angebot abgeben. Sollte jemand mehr bieten, wird man verständigt und kann sein Angebot gegebenenfalls erhöhen. Die Auktion endet am Freitag, 27. Juli, beim Sommerfest der Montessori-

Oldtimer-Fan. Der Umriss eines VW-Bullys zierte die Sitzfläche seines Stuhls. „Das ist der allererste VW-Bus“, erklärt er. Die Schablone dafür hat er aus dem Internet heruntergela-

Schule. Der Erlös kommt einerseits Kindern mit besonderem Förderbedarf zugute. Andererseits fließen sie in den neuen Schulgarten, der gerade am Sonnenfeld entsteht. Im Herbst und Winter haben Eltern und Schüler dort bereits ein dichtes Dornengebüsch entfernt, um Blumen- und Gemüsebeete anlegen zu können. Die Schüler haben bereits Karotten und Erbsen ausgesät.

Gesetzt werden sollen auch Salat und Kohlrabi, die sie schon in Töpfen vorgezogen haben. Das Gemüse landet später direkt in der Schulküche. Bei der Montessori-Schule handelt es sich nämlich um eine Ganztagschule. Gesundes Mittagessen steht täglich auf dem Programm, ebenso eine Vormittags-Brotzeit mit Vollkornbrot und frischem Gemüse.

Angedacht sind zudem eine Steinmauer zum Lesen und Entspannen, ein Teich mit Sitzbänken davor und ein Pavillon aus Weideästen, wohn an heißen Tagen auch einmal der Unterricht verlegt werden könnte. Auch ein Baumhaus und eine Schaukel stehen auf der Wunschliste.

Nachdem sie so viel Arbeit in die Stühle gesteckt haben, fällt es Sonja, Jakob, Elias und ihren Mitschülern nicht leicht, sie wieder aus der Hand zu geben. „Wir haben viel investiert, da fällt es schon schwer, die Stühle wieder wegzugeben“, sagt Elias und fügt hinzu: „Wenn sie wegkommen, heißt das aber auch, dass sie den Leuten gefallen.“

Jakob hat eine einfache Lösung parat: „Ich hoffe, mein Vater kauft den Stuhl.“



Jakob, Sonja und Elias (von links) auf ihren Stühlen.

Foto: Mühlbauer

FREILASSINGER ANZEIGER vom 4. Juli 2014